



Planzeichenerklärung
Planz. V. v. 18.12.90 BauNVO in der Fassung vom 23.01.90 (BGBI. I S. 132)

Art der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB)

Maß der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen
§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB

Verkehrsflächen
§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB

Grünflächen

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Nachrichtliche Übernahmen
Wasserflächen und Flächen für die Wasserversorgung, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses
§ 9 Abs. 4 BauGB

Sonstige Planzeichen

Verfahrensmerkmale
Aufstellungsbeschluss
Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.7.89 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 133 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 10.8.94 ortsüblich bekannt gemacht.
Papenburg, den 22.3.96
Dr. Schenk
Stadtdirektor

Planunterlage
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis Emsland
Gemeinde Papenburg
Cemterung
Flur 7 u. 34
Maßstab: 1:1000
Antragbuch Nr. A 3/95
Papenburg, den 15.03.96
Katasteramt Meppen
Außenstelle Papenburg
Helle
St.-Vermessungsamt
Jenssen
Kommunaldirektor

Planverfasser
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom Stadtplanungsamt Stadt Papenburg
Papenburg, den 22.3.96
Stadtdirektor

Öffentliche Auslegung
Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.12.90 den Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 12.12.90 ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 14.12.90 bis 12.01.91 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.
Papenburg, den 22.3.96
Dr. Schenk
Stadtdirektor

Öffentliche Auslegung mit Einschränkung
Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.12.90 den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung gem. § 3 (3), Satz 1, zweiter Halbsatz, BauGB, beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 12.12.90 ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 14.12.90 bis 12.01.91 gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegt.
Papenburg, den 22.3.96
Stadtdirektor

Vereinfachte Änderung
Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.12.90 dem vereinfachtgeänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt. Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom 12.01.91 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.
Papenburg, den 22.3.96
Stadtdirektor

Satzungsbeschluss
Der Rat der Stadt hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 21.03.96 als Satzungsbeschluss (10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.
Papenburg, den 22.3.96
Dr. Schenk
Stadtdirektor

Im Anzeigungsverfahren gem. § 11 Abs. 3 BauGB
habe ich mit Verfügung vom 01. Juli 1996
Az.: 65-610-501-229 keine Verletzung
von Rechtsvorschriften geltend gemacht.
Papenburg, den 01. Juli 1996
Landkreis Emsland
DER OBERKREISDIREKTOR
Im Auftrag
Hahns

Beltrittsbeschluss
Der Rat der Stadt hat in der Verfügung vom (Az.) aufgeführten Auflagen / Maßgaben in seiner Sitzung am 16.09.96 dem Bebauungsplan zugestimmt und die Auflagen / Maßgaben vom 16.09.96 ortsüblich bekannt gemacht.
Papenburg, den 16.09.96
Stadtdirektor

Inkrafttreten des Bebauungsplanes
Die Durchführung des Anzeigungsverfahrens des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BauGB am 16.09.96 im Amtsblatt Landkreis Emsland Nr. 19 bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 16.09.96 rechtsverbindlich geworden.
Papenburg, den 30.09.96
Stadtdirektor
I.A. Schenk

Verletzung von Vorschriften und Formvorschriften
Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften bei Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.
Papenburg, den 30.09.96
Stadtdirektor

Mängel der Abwägung
Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.
Papenburg, den 30.09.96
Stadtdirektor

Präambel
Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) und der §§ 56, 97 und 98 der Niedersächsischen Bauordnung und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Papenburg diesen Bebauungsplan Nr. 133 „Zwischen Umländerweg und Spillmannsweg“ beschlossen.
bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden Textlichen Festsetzungen sowie den nachstehenden Nebenbestimmungen (Textliche Festsetzungen sowie die nachstehenden Nebenbestimmungen sind Bestandteil dieses Bebauungsplanes).

Textliche Festsetzungen gem. § 9 BauGB

- In den mit * gekennzeichneten Allgemeinen Wohngebieten sind nicht mehr als 2 Wohnungen je Gebäude zulässig (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB).
- Gemäß § 9 (1) Nr. 20 BauGB dürfen auf der Verkehrsfläche mit der besonderen Zweckbestimmung „öffentliche Parkplätze“ zum Schutz des Boden- und Wasserhaushaltes die erforderlichen Befestigungen lediglich mit wasserdurchlässigen Deckschichten (z.B. Betonfiltersteine, Rasengittersteine, Pflaster breittufig verlegt - Rasenfuge mit 2 cm Beton ausgeführt werden.
- Auf der gemäß § 9 (1) Nr. 11 BauGB festgesetzten öffentlichen Verkehrsfläche mit der besonderen Zweckbestimmung „öffentliche Parkfläche“ ist gemäß § 9 (1) Nr. 25 a BauGB je 5 Stellplätze ein hochstammiger, großkroniger Laubbäume anzupflanzen und zu unterhalten.
- Gemäß § 9 (1) Nr. 25a BauGB ist in den Baugebieten vom Grundstückseigentümer je 350m² Grundstück mindestens ein einheimischer und standortgerechter Laubbau/Obstbaum gemäß den Ausführungen des Grundordnungsplanes zu pflanzen und zu unterhalten.
- Gemäß § 9 (1) Nr. 25 a BauGB sind auf den Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern sonstigen Bepflanzungen von dem jeweiligen Grundstückseigentümer eine regionaltypische Eingrünung gemäß den Ausführungen der Grundordnungsplanung anzulegen und zu pflegen.
- Gemäß § 9 (1) Nr. 20 i.V.m. § 56 Nr. 6 BauGB dürfen zur Gewährleistung einer hohen Arten- und Strukturvielfalt nur 50 % der Gartentfläche intensiv genutzt werden, auf der übrigen Fläche sind andere Lebensräume gemäß den Ausführungen der Grundordnungsplanung zu schaffen.
- Die als Fläche für Maßnahme zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzte Fläche dient der Erhaltung und Verbesserung des mit Obstbäumen bestandenen Hochparcels.

Örtliche Bauvorschrift über die Gestaltung gem. §§ 56, 97 u. 98 NBauO

- In den allgemeinen Wohngebieten sind nur Dächer mit einer Mindestdachneigung von 30° zulässig.
- Dies gilt nicht für Garagen gem. § 12 BauNVO, für Nebenanlagen i. S. d. § 14 BauNVO sowie für untergeordnete Anbauten bis zu einer Grundfläche von 30 qm.

Durch den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 133 „Zwischen Umländerweg und Spillmannsweg“ werden Teilbereiche der Bebauungspläne Nr. 116 „Spillmannsweg/Floerkerweg“ und Nr. 116/1 „Friedrich-Spillmannsweg/Floerkerweg“ betroffen. Durch das Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes werden die betreffenden Teilbereiche aufgehoben.

STADT PAPERBURG
BEBAUUNGSPLAN NR. 133
„ZWISCHEN UMLÄNDER-
WIEK U. SPILLMANNSWEG“

MIT BAUGESTALTERISCHEN FESTSETZUNGEN
1. Ausfertigung (Urschrift)

Grundlage: Deutsche Grundkarte 1:1000
Verarbeitet mit Erlaubnis des Herausgebers: Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg

STADTPLANUNGSAMT PAPERBURG

MAßSTAB: 1:1000	DATUM: 14.11.95	GRZ: KOOP	STADTPLAN
PLAN-NR: 133/7	BEFUGT: LANDECK		